

Marktrückschau und Ausblick

Lustig, lustig, trallalalala.....

...bald ist Allzeithoch im DAX ja da! Wow, was für eine Rally legen die Aktienmärkte da vor Ende des Jahres noch einmal auf das Parkett! Der Dow Jones notiert nur noch wenige Punkte unterhalb der 20k-Torten-Marke – der DAX schaffte zu Monatsbeginn endlich den lang ersehnten Ausbruch aus seiner Seitwärtszone. Seit Anfang Dezember (in den USA bereits einen Monat früher) heißt es wieder „Vorwärts immer – Rückwärts nimmer!“

Fast scheint es so, als könnten Aktien nie mehr fallen. Die Zinsen sind weiterhin niedrig, der Euro schwächt sich immer mehr in Richtung Parität ab und beflügelt so die Gewinnmargen exportorientierter Europa-Aktien und jenseits des großen Teichs sorgt ein neuer Mann an der Spitze der Macht für große Hoffnungen auf einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung.

Sämtliche politische Ereignisse, die im Vorfeld den Anlegern Kopfschmerzen bereitet hatten (Brexit, US-Wahl, Italien...) wurden vom Markt nur mit einem Achselzucken quittiert. Nun sind die Sorgen vom Tisch und kurz vor Ende des Jahres der Anlagentotstand wohl ziemlich hoch. Anders ist eine 10-prozentige Rally im DAX seit Monatsbeginn wohl kaum zu erklären.

Befeuert wird die Jahresend-Rally durch heftige Eindeckungen von Leerverkäufen.

Viele Händler hatten auf einen Fortbestand des Seitwärtsmarktes gesetzt und müssen nach diesem kräftigen Anstieg ihre Short-Positionen decken. Seit Anfang August und damit rund vier Monate lang pendelte der DAX zwischen 10.200/300 und etwa 10.800 Punkten hin und her. Der gelungene Ausbruch über den Widerstand treibt die Kurse nun immer höher.

So gelingt dem DAX, nach dem - für Long only Investoren - bislang eher schlechten Börsenjahr, im letzten Monat noch einmal der Sprung in den grünen Bereich. Tatsächlich notiert der Leitindex erst seit dem 7. Dezember wieder höher als Ende 2015. Diese Entwicklung macht Hoffnung für weiter steigende Kurse im neuen Börsenjahr 2017. Das Allzeithoch bei ca. 12.400 Punkten liegt nun nicht mehr in allzu weiter Ferne.

In den USA klettern die Börsenindices bereits auf neue Rekordmarken. Selbst der Technologie-Index Nasdaq 100 stieg jüngst auf ein neues Allzeithoch und konnte seinen bisherigen Verlaufsrekord aus dem Jahr 2000 hinter sich lassen.

Stehen die Börsenampeln nun also wieder nachhaltig und für längere Zeit auf Grün? Ich denke, so einfach ist es nicht. In den aktuell deutlich steigenden Kursen steckt bereits eine große Menge Vorschusslorbeeren drin. Die Hoffnung auf einen nachhaltigen Wachstumsimpuls muss erst einmal mit Fakten untermauert werden. Auf der anderen Seite steigen die Zinsen von ihren Rekord-Tiefs inzwischen wieder. Noch gefährdet der Zinsanstieg die Aktien-Hausse nicht, auf lange Sicht dürften hier aber einige Überraschungen liegen, wenn plötzlich die Zinsen schneller oder stärker steigen, als es die Masse derzeit vermutet.

Wie kann es also weiter gehen?

Mit dem jüngsten Kursanstieg auf 11.400 Index-Punkt dürfte der DAX sein Pulver kurzfristig erst einmal verschossen haben. Hier lauert der erste ernstzunehmende Widerstand auf dem Weg zu neuen Allzeithochs. Kurzfristig erscheint der Markt überkauft. Weitere Widerstände warten aus technischer Sicht bei 11.680/10.780/11.920. Diese Widerstandszone dürfte nicht ohne Weiteres zu überwinden sein. Auf der anderen Seite scheinen Kursrücksetzer ebenfalls relativ eng begrenzt. Idealtypisch wäre eine Korrektur in die Nähe des Ausbruchsniveaus bei 10.800 Punkten im DAX. Vermutlich dürfte aber bereits oberhalb dieser Marke wieder größeres Kaufinteresse aufkommen. Einerseits sollte es genügend Käufer geben, die auf einen solchen Rücksetzer warten um doch noch einzusteigen, andererseits dürften spätestens hier auch noch offene Shortpositionen kontoschonend gedeckt werden.

Was ist also zu tun?

In der vergleichsweise kurzen Zeit bis zum Jahresultimo rechne ich nicht mit deutlicheren Korrekturen. „Die Großen“ werden sich die tolle Marktperformance kaum mehr kaputt machen lassen. Konsolidierung bis zum Jahreswechsel und hier und da noch ein wenig Window-Dressing dürfte an der Tagesordnung sein. Zu Jahresbeginn werden die Karten dann neu gemischt. Langfristig orientierte Anleger sichern Long-Positionen mit einem Stopp unterhalb von 10.800 Punkten ab und fahren die Jahresend-Rally weiter mit. Um die Short-Karte zu spielen gibt es bislang kaum einen Grund – allenfalls reizt der schnelle Kursanstieg zu Gewinnmitnahmen.

Rückschau Tradingidee

Meine Tradingidee im Oktober (Nordex long) war leider nicht von Erfolg gekrönt. Nach dem Einstieg bei 24,155 Euro unterschritt die Aktie bereits zwei Tage später meinen definierten Stoppkurs auf Schlusskursbasis und wurde daher am Folgetag zum ersten Kurs verkauft. Glück im Unglück – inzwischen notiert die Nordex-Aktie, trotz laufender Jahresend-Rally, noch deutlich tiefer.

Eine neue Handelsidee gibt es dieses Mal leider nicht. Meine Orderbücher sind bereits so gut wie geschlossen. Im neuen Jahr wird die „Tradingidee des Monats“ allerdings fortgesetzt.

Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Seit Anfang des Jahres gibt es jeden Montag um 10:00 Uhr einen „Trade des Tages“ von und mit mir beim Forex- und CFD-Broker Admiral Markets. Schauen Sie gern einmal ins [Webinar](#) hinein.

Nun wünsche ich Ihnen erst einmal entspannte Feiertage und einen guten Rutsch in Neue Jahr 2017!

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin